



Markus 1, 7-11

In jener Zeit, trat Johannes in der Wüste auf und verkündete:

Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

10. Jänner | Taufe des Herrn
Stundenbuch B I, III. Woche
Buch Jesaja 55,1-11;
1. Johannesbrief 5, 1-9;
Markus 1, 7-11

Zeit für meinen Glauben

Der SONNTAG

www.dersonntag.at

DIE FROHE BOTSCHAFT

Den Weg bereiten

Johannes der Täufer weist auf Jesus hin, auf den Größeren, der nach ihm kommt. Ihm will er durch seine Predigt und Bußtaufe den Weg bereiten. Auch Jesus hat sich von Johannes taufen lassen. Er hat sich in die Reihe der Sünder gestellt; er hat die Sünde der Welt auf sich genommen.

MEINE GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Du bist geliebt

Du bist geliebt! Glaubst du das? Ich meine: Kannst du das in der Tiefe deines Herzens glauben? Glauben, dass du angenommen bist? Dass du Gott lieb bist, sein Wohlgefallen gefunden hast? Dass Er für dich Mensch geworden, gestorben und auferstanden ist? Wie schön, dass wir von dieser unauslöschlichen, menschengewordenen Liebe getragen und ausgesandt sind. Durch die Taufe, in unsere Mission. Nicht nur an Festtagen.

Ich bin geliebt. Du bist geliebt. Um uns das zu zeigen, verlässt Gott seine Herrlichkeit. Er wird Mensch wie wir. In allem uns gleich, außer der Sünde, sagt uns der Hebräerbrief (4,15). Gott kommt in unsere Welt. Er will uns nahe sein. Gott will unter uns sein. Diesen weihnachtlichen Festkreis schließen wir mit dem heutigen Sonntag, dem Fest der Taufe des Herrn, ab.

Ich mag dieses Wortspiel, dass Er „unter uns sein will“. Es lässt mich sein Hinabsteigen ins Wasser in der Taufe anders verstehen. Verstehen, dass Er bis auf den Grund gehen, alles unterfassen will. Auch den Grund meines Herzens, versteckt unter einer spiegelnden Oberfläche. Er möchte in mir dorthin, wo sich in der Dunkelheit all die Last, all die

Rückstände der Sünde, alle Leiden und Schmerzen abgelagert haben.

Dorthin will Er. Das ist seine Mission. Deshalb ist Er gekommen. Deshalb lässt Er sich taufen. Nicht weil Er es nötig hat, sondern um uns zu retten. Er taucht unter, um mit uns aufzutauchen. Dort, wo über uns der Himmel offensteht. Dort, wo wir, gereinigt durch die Taufe – einer Vorwegnahme von Tod und Auferstehung –, die Stimme des Vaters hören können. Dort, wo die Stimmen der Welt, die Lügen „Du bist nichts wert. Du (dein Aussehen, dein Besitz, deine Leistung, ...) genügt nicht.“ schweigen müssen. Dort, wo uns die Liebe selbst heilend bezeugt: „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen.“

Öffnen wir in dieser Woche einander den Himmel durch unser Gebet. Lassen wir uns auch selbst neu beflügeln vom Heiligen Geist. Ersehen wir in Gewissheit und Vorfreude die rettende Liebe für jene, die noch in der Dunkelheit sind. Und sprechen wir durch Gesten, Worte und Taten neu über uns und unsere Schwestern und Brüder aus, dass wir geliebt sind, von Ihm, der unter uns ist und uns trägt. Heim zum Vater. ☺



Barbara Ruml
Mitarbeiterin von
Radio Maria



Texte zum Sonntag

1. LESUNG

Buch Jesaja 55,1-11

So spricht der Herr:
Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen! Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben! Ich schließe mit euch einen ewigen Bund: Die Erweise der Huld für David sind beständig. Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Gebieter der Nationen. Siehe, eine Nation, die du nicht kennst, wirst du rufen und eine Nation, die dich nicht kannte, eilt zu dir, um des HERRN, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich gemacht hat. Sucht den HERRN, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah! Der Frevler soll seinen Weg verlassen,

der Übeltäter seine Pläne. Er kehre um zum HERRN, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des HERRN. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

2. LESUNG

1. Johannesbrief 5,1-9.

Schwestern und Brüder! Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott gezeugt und jeder, der den Vater liebt, liebt auch den, der aus ihm gezeugt ist. Daran erkennen

wir, dass wir die Kinder Gottes lieben: wenn wir Gott lieben und seine Gebote erfüllen. Denn darin besteht die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott gezeugt ist, besiegt die Welt.

Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist? Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: Jesus Christus. Er ist nicht nur im Wasser gekommen, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist die Wahrheit. Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins.

Wenn wir von Menschen ein Zeugnis annehmen, so ist das Zeugnis Gottes größer; denn das ist das Zeugnis Gottes: Er hat Zeugnis abgelegt von seinem Sohn.

ANTWORTPSALM

Jes 12, 2,3 u. 4bcd.5-6

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude, aus den Quellen des Heils.

LESUNGEN

Tag für Tag

10. Jänner - Taufe des Herrn

Jesaja 42,5a.1-4.6-7 oder Jesaja 55,1-11; Apg 10,34-38 oder 1 Joh 5,1-9; Markus 1,7-11.

11. 1. Montag

Hebr 1,1-6; Markus 1,14-20.

12. 1. Dienstag

Hebr 2,5-12; Markus 1,21-28.

13. 1. Mittwoch

hl. Hilarius; Hebräerbrief 2,11-12.13c-18; Markus 1,29-39.

14. 1. Donnerstag

Hebr 3,7-14; Markus 1,40-45.

15. 1. Freitag

hl. Arnold Janssen Hebr 4,1-5.11; Markus 2,1-12.

16. 1. Samstag

Hebr 4,12-16; Markus 2,13-17.

17. Jänner - 2. Sonntag im Jahreskreis

1 Samuel 3,3b-10.19; 1 Kor 6,13c-15a.17-20; Johannes 1,35-42.

IMPULS ZUM

Inspiriert vom Evangelium

Wie und durch wen durfte ich in den letzten Tagen/in meinem Leben erfahren, dass ich geliebt bin? Ich danke Gott dafür.

Was macht mein Herz noch dunkel und schwer? Ich bitte Gott dafür um Sein Licht, Seine Wahrheit und Sein heilendes Wort.

Was ist meine Mission? Ich bitte den Heiligen Geist, mir zu zeigen, wie ich die Liebe weiterschicken und bezeugen soll/kann.